Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1889 XV Jahrgang N°12 16 März.

1 Stans

Der Nebelspalter

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10**; für alle **Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.** — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die **Schweiz 20** Cts., für das **Ausland 25** Cts.; bei **Wiederholungen** bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.**

Bellona — Belloni!

Man liebt's, zu Fastnacht einzutauchen
In alter Zeit Erinnerung,
Nenn' es historisch, nenn' es närrisch,
'S bringt in Philisterherzen Schwung.
Die Sujets sind bald klein, bald kühner,
Die flott'sten liefern die Tessiner.

So fand einstmals ein stolzer „Umzug"
In's Valle Leventina statt,
Der Hauptkommers war bei Arbedo,
Doch der verlief nicht allzu glatt.
Die Fremden kriegten Bellinzona,
Den Schweizern pfiff 'was Frau Bellona.

Herr Oberst-Divisionär Hans Waldmann
Kam gleichfalls sehr verschnupft zurück,
Wogegen Theilings „Fahrt" und Stanga's
Bald d'rauf entschieden hatten Glück.
Schon damals wurden von den Pfaffen
Zum Fastnachtspiel geschärft die Waffen.

„Franz, die Canaille", meinte später,
So'n Spielchen könnt' auch ihm gedeih'n;
Bei Marignano mußt' er spüren,
Wie dick die Schweizer Schädel sein.
Sie ließen eben sich befehlen
Schon damals von den Kardinälen.

Heut' sind wir patriotischer worden,
Mit Fremden spielen wir nicht mehr!
Um entre nous uns zu — belust'gen
Ergreift man jetzo das Gewehr,
Und drüben flüstert Pedrazzini
Das „Stichwort" leise den Ticini.

Der erste Akt heißt Fra Belloni —
Nix Schlüssel — Pioniere her —
„Doch halt, wird man in Bern auch lachen?"
„Ihr meint den Bundesrath? — Pah der!!"
Evviva Brüder ultra montes
Für Eu'res Fastnachtjuxes fontes!